

# Büssers Werk

Uhrenmarken und -modelle gibt es im Überfluss, doch das Aussergewöhnliche ist selten. Die Horological Machine No. 1 von MB&F gehört zu diesen Raritäten. Das Kürzel MB steht für Maximilian Büsser, den ehemaligen Generaldirektor des Uhrenbereichs von Harry Winston und Initiator der erfolgreichen Opus-Reihe, und das F für die Friends im rund zwanzigköpfigen Team, die an der Entstehung des durchdachten, handgefertigten Meisterwerks mitgewirkt haben. In enger Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Ausnahmeuhrmacher Peter Speake-Marin hat der Uhrwerkbauer Laurent Besse diesen Zeitmesser der Spitzenklasse nach den Ideen Büssers umgesetzt.

In dem ungewöhnlichen Doppelgehäuse tickt ein 376-teiliges Uhrwerk mit vier parallel angeordneten Federhäusern und einem Minuten-Tourbillon. Das Tourbillon wurde leicht erhöht und dadurch für den Betrachter bestens einsehbar zwischen den beiden Zifferblättern platziert, von denen das eine die Stunden, das andere die Minuten anzeigt. «Dass diese Uhr polarisiert, ist beabsichtigt», meint der gelernte Mikrotechnologieingenieur Büsser. In Sammlerkreisen hat die dreidimensional wirkende Uhr jedenfalls bereits ihre Fans gefunden. Jedes Jahr werden nur dreissig Stück in Weiss- oder Rotgold gefertigt. Der Preis beginnt je nach Modell ab 150 000 Fr.

